

Neues aus dem Bereich der Therapie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 106: **Was bringt das neue Erwachsenenschutzrecht? = Le nouveau droit de la protection de l'adulte = Il nuovo diritto di protezione degli adulti**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

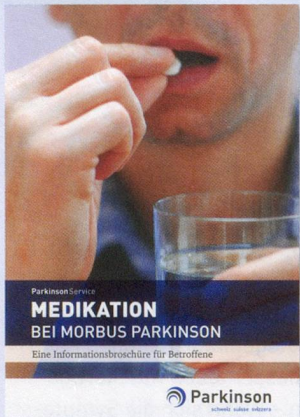
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PUBLIKATIONEN



Ratgeber «Medikation bei Parkinson»

Die Diagnose Parkinson wirft viele Fragen auf – auch hinsichtlich der medikamentösen Therapie: Welche Wirkstoffe sind in den Präparaten enthalten? Was bewirken diese im Körper? Welche unerwünschten Wirkungen sind möglich? Wieso müssen die Medikamente so pünktlich eingenommen werden – und wie kann man den bisweilen komplexen «Medikationsfahrplan» einhalten? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert die neue Broschüre «Medikation bei Parkinson». Diese vermittelt auf 32 Seiten in allgemein verständlicher Sprache essenzielles Grundwissen zur medikamentösen Anti-Parkinson-Therapie. Im ersten Teil werden die wichtigsten verfügbaren Medikamente vorgestellt (Name, Wirkstoff, Wirkungsweise, Formulierung und Darreichungsformen, häufigste Anwendung, Vor- und Nachteile, mögliche unerwünschte Wirkungen, eventuelle Besonderheiten). Im zweiten Teil werden mögliche Probleme der langjährigen Anti-Parkinson-Medikation erläutert und entsprechende Gegenmassnahmen aufgezeigt und im dritten Teil erhalten die Leser wertvolle Tipps zur korrekten Medikamenteneinnahme – auch unterwegs. Eine Übersicht über die derzeit verfügbaren Wirkstoffe und deren Handelsnamen runden den Ratgeber ab.

Die Broschüre kann ab sofort zum Preis von CHF 9.– (Nicht-Mitglieder: CHF 12.–) bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

jro

Viele Krankenkassen wollen Duodopa®-Therapie bezahlen

Seit Jahren kämpft Parkinson Schweiz für die Kassenzulassung der Anti-Parkinson-Therapie mit Duodopa®. Vor Kurzem konnte endlich ein Teilerfolg gefeiert werden.

Wenn bei fortgeschrittenem Parkinson die konventionelle orale Therapie keine genügende Kontrolle der Symptome mehr erlaubt, stehen drei Optionen offen: die Tiefe Hirnstimulation sowie die Apomorphin®- und die Duodopa®-Therapie. Bei Letzterer werden dieselben Wirkstoffe wie bei der oralen Therapie (L-Dopa plus Decarboxylasehemmer) in Gelform über eine Pumpe und eine intraduodenale Sonde direkt in den Dünndarm appliziert. Die Wirksamkeit dieser Therapie des fortgeschrittenen Parkinson ist belegt – dennoch fehlt in der Schweiz – anders als im europäischen Ausland – bisher die Kassenzulassung.

Parkinson Schweiz kämpft seit Jahren gegen diesen Missstand an – und nun endlich kommt Bewegung in die Sache. Denn seit 1. März 2012 besteht ein Vertrag zwischen der Abbott AG, Herstellerin von Duodopa®, und dem Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK). Dieser regelt, dass die Duodopa®-Therapie von allen dem SVK angeschlossenen Kassen aus der Grundversicherung erstattet wird, sofern vorgängig eine Kostengutsprache eingeholt wurde. Das hierfür nötige Formular können Ärzte unkompliziert von der Homepage des SVK (www.svk.org) herunterladen.

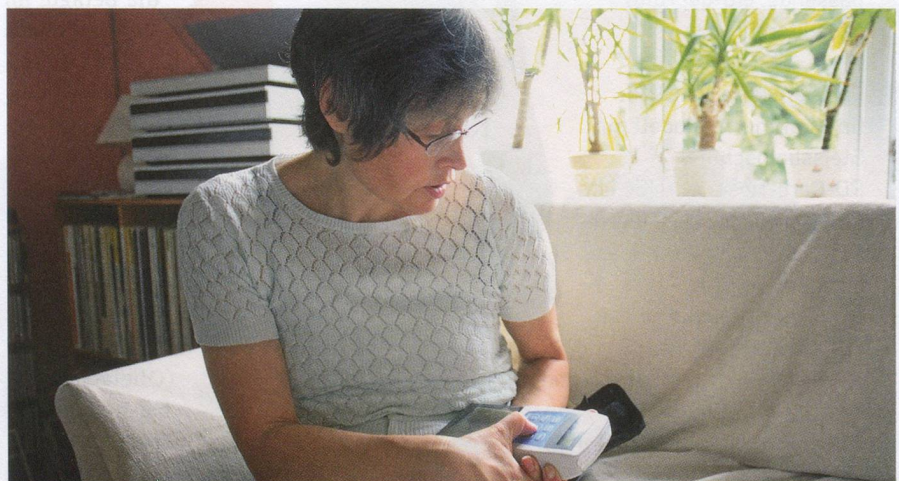
Zwar handelt es sich bei dem Vertrag um eine privatrechtliche Lösung: Duodopa steht weiterhin nicht auf der Spezialitäten-

liste (SL), sondern besitzt den Status einer sogenannten «orphan indication». Dennoch besteht für schwerbetroffene Parkinsonpatienten nun ein verbesserter Zugang zur Duodopa®-Therapie, denn der Selbstbehalt obligatorisch versicherter Patienten berechnet sich nun wie für ein auf der SL gelistetes Medikament.

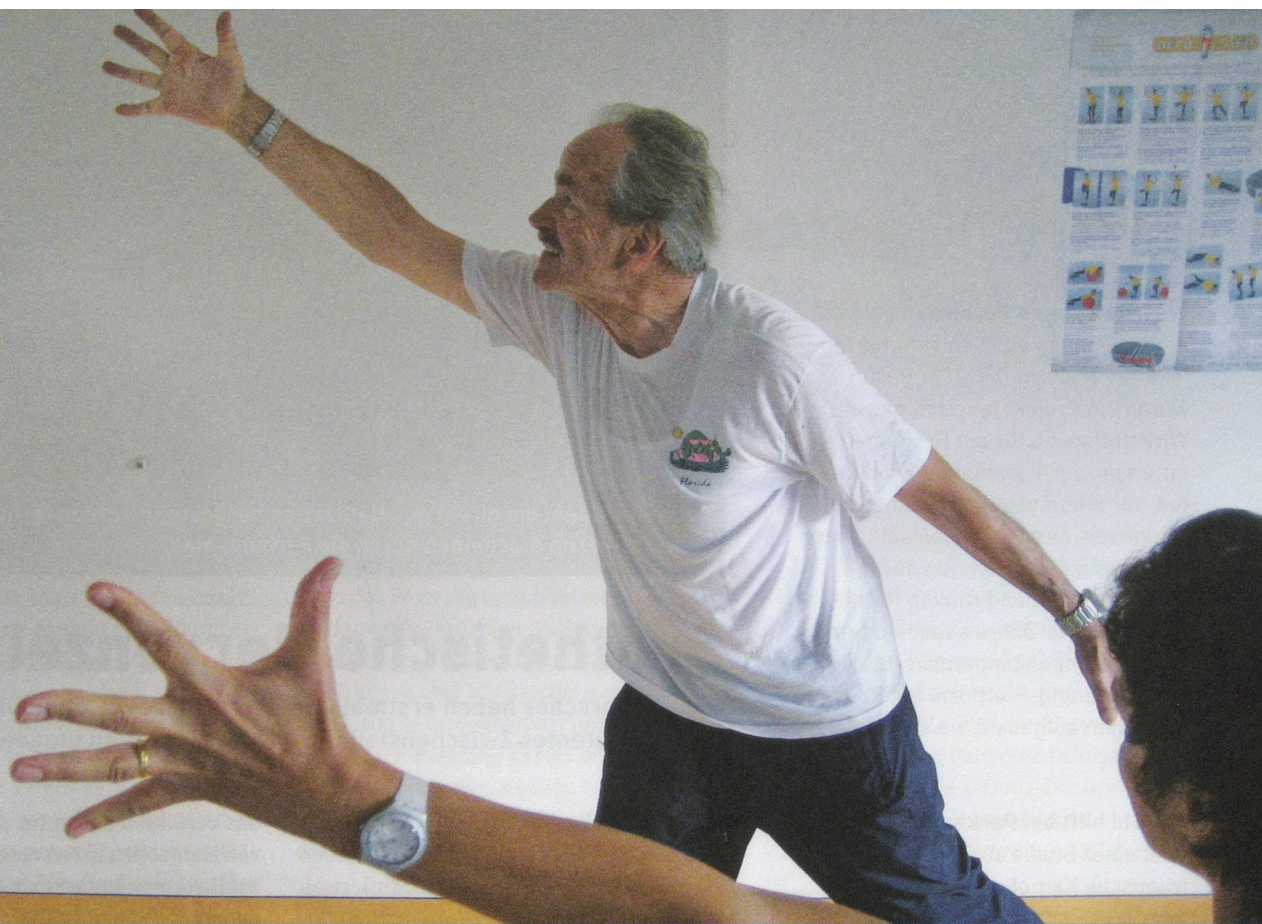
Zwei Punkte sind zu berücksichtigen: Erstens sind die Versicherten der (wenigen) Krankenkassen (z.B. Assura, Sanagate, Supra), die dem SVK-Vertrag nicht beigetreten sind, von der Regelung ausgeschlossen. Sie müssen die Kostengutsprache weiterhin direkt bei ihrer Kasse beantragen, etwa über eine vorhandene Zusatzversicherung, oder sie müssen die Grundversicherung wechseln. Zweitens erfolgt die Lieferung des Medikaments für alle Patienten mit positiver SVK-Kostengutsprache derzeit ausschliesslich über die Rothaus-Apotheke in Meilen (mit Hauslieferservice).

Parkinson Schweiz ist erfreut über die aktuelle Lösung. Dennoch strebt die Vereinigung für die Zukunft unverändert eine Kassenzulassung im Rahmen der SL an, um allen Betroffenen jenen Rechtsanspruch auf die Behandlung im Rahmen der Grundversicherung zu verschaffen, wie er im Ausland seit Jahren besteht.

Weitere Informationen erhalten Ärzte und Betroffene beim SVK, Muttenstrasse 3, 4502 Solothurn, Tel. 032 626 57 47. jro



Endlich: Viele Krankenkassen bezahlen seit 1. März die Duodopa-Therapie.



Das Physiotherapiekonzept LSVT-Big setzt auf raumgreifende Bewegungen, die mit viel Energie ausgeführt werden.

Das neue Physiotherapiekonzept LSVT-Big

Abgeleitet vom bei Parkinson besonders wirksamen Logopädiekonzept des Lee Silverman Voice Training (LSVT) gibt es mit LSVT-Big nun ein Pendant für die Physiotherapie. Drei punkto Parkinson besonders erfahrene Schweizer Therapeutinnen haben sich entsprechend weitergebildet.

Viele Parkinsonpatienten bekunden im Verlauf der Erkrankung irgendwann Probleme beim Sprechen. Die Stimme wird leiser, kraftlos und undeutlich. Dann ist Logopädie angezeigt – wobei mit dem *Lee Silverman Voice Training* (LSVT), das auf wiederholtes, intensives Training der Lautstärke setzt, gute Erfolge möglich sind.

Findige Physiotherapeuten überlegten vor einiger Zeit, dass, was bei der Sprachmuskulatur so gut funktioniert, prinzipiell auch bei den Muskeln des Bewegungsapparates funktionieren sollte. Darum übertrugen sie die Idee des amplitudenorientierten repetitiven Trainings aus der Logopädie in die Physiotherapie – mit Erfolg. Und in Anlehnung an den Ursprung nannten sie das neue Konzept «LSVT-Big» – Big wie gross.

So, wie bei der Logopädie die Stimme laut, also «gross», gemacht wird, setzt LSVT-Big auf besonders raumgreifende, weit ausholende, also grosse körperliche Bewegungen. Standard für den Behandlungsablauf ist das regelmässige Wiederholen vier Mal pro Woche für 50 bis 60 Minuten während vier Wochen (16 Einheiten). Dabei werden verschiedene Ganzkörper-«Big»-Bewegun-

gen mit möglichst grossem Einsatz (mindestens 80 % der maximalen Energie) und spürbarer Anstrengung ausgeführt. Durch Rückmeldung des Therapeuten und eventuelle Videoaufnahmen lernen die Patienten, die Wahrnehmung ihrer eigenen Bewegungen neu zu «kalibrieren». Dies ist so wichtig, weil die Betroffenen ihre im Lauf der Erkrankung stetig kleiner und langsamer werdenden Bewegungen mit der Zeit als «normal» empfinden. Erst durch das intensive repetitive Training erfährt, wiederholt und normalisiert der Patient seine Bewegungen zurück zur tatsächlich normalen Grösse.

Eine kürzlich publizierte wissenschaftliche Studie belegt, dass LSVT-Big die Gehgeschwindigkeit und das Bewegungsausmass (Schrittlänge) signifikant steigern kann. Überdies führt das Training dazu, dass zielgerichtete Bewegungen der Arme wieder grösser und schneller werden.

Durch frühzeitig im Krankheitsverlauf einsetzendes LSVT-Big-Training soll das Fortschreiten der Bewegungseinschränkung verzögert werden. Durch die Erweiterung ihrer Bewegungsmöglichkeiten sowie verbesserte Dynamik und Kraft haben

die Patienten einen grösseren Bewegungsradius und mehr Selbstständigkeit im Alltag, was Lebensqualität und subjektives Körpergefühl steigert.

Aktuell sind drei Therapeutinnen in der Schweiz zertifiziert: Susanne Brühlmann (HELIOS-Klinik Zihlschlacht), Jorina Janssens (Klinik BETHESDA, Tschugg) und Klaartje Malfroid (Praxis Robellaz Köniz). Die entsprechenden Institutionen erteilen Betroffenen Auskünfte zu Therapieablauf, Verordnung und Kostenübernahme. jro

FÜR FACHPERSONEN

Neuer Leitfaden für die Physiotherapie bei Morbus Parkinson

Eine für die Schweiz angepasste Version der *Quick Reference Cards* aus der englischen Fassung der «KNGF Guidelines for physical therapy in patients with Parkinson's disease» kann ab sofort von unserer Homepage www.parkinson.ch heruntergeladen werden. Sie finden den Leitfaden als PDF-Download im Bereich «Fachpersonen».